

Strategische Ziele in den Leistungsauftrag übertragen

Anleitung zur Vorbereitung Set 3b

1. Exceltool «Ergebnissicherung Set 3»

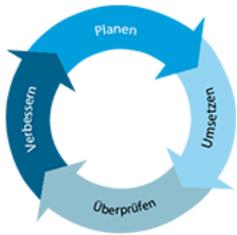
Grundlagenpapier für den Leistungsauftrag

Schritt 1: Konsent aus SET 2		Schritt 2: Konsent aus Set 2		Schritt 3: Konsent strategische Ziele zu den		Schritt 4: Konsent Massnahmen			
Erweiterte Basislinie und) Aktualisierte Basislinie		Konzeptionsform und Halbjahre aus dem gesamten und relevanten Themen aus SET 1 und 2; Halbjahre sind die in Set 1 und 2 aus dem Lehrplan und DKO gewählten relevanten Themen, welche an diesem Basislinie getroffen haben.	Grundsatzentscheidung aus Set 2	Strategisches Ziel: Folgende Ziele können aus dem gesamten Basislinie und Themen abgeleitet werden. Einzelstrategie aus dem gesamten, welche der strategischen Ziele sind in dem nächsten Jahre verbindlich zu setzen wollen.	Grundsatzentscheidung über die Reflexion in der Strategie	aktuelle oder bereits eingeleitete oder geplante Massnahmen	Basislinie "Sollwerte für alle" als Massnahmen; Aufgrund der Analyse lassen sich die strategischen Ziele ableiten.	ja nein	Basislinie- erfüllung Quartal/Jahr
1. Lernen als persönlicher Bildungsprozess gestalten	1.1 Offene Unterrichtsstrukturen	1.1.1 Selbstorganisiertes Lernen		Schulen bauen selbstorganisiertes Lernen systematisch auf.			1.1.1 Selbstorganisiertes Lernen		01/2027
		1.1.7 persönliche/individuelle Lernzeiten und Hausaufgaben					1.1.7 persönliche/individuelle Lernzeiten und		03/2024
		1.1.2 Planarbeit		Unsere Schule arbeitet mit einem breiten Methodenrepertoire.			1.1.2 Planarbeit		01/2027
		1.1.3 Kooperatives Lernen				1.1.3 Kooperatives Lernen		04/2024	
		1.1.4 entdeckender und problemorientierter Lernen				1.1.4 entdeckender und problemorientierter Lernen		03/2024	
		1.1.6 Design Thinking				1.1.6 Design Thinking		03/2024	
	1.2 Leistungen beurteilen	1.2.1 Zukunft der summativen Beurteilung (fachlich und überfachlich)		Unsere Schule etabliert ein gemeinsam geteiltes Verständnis einer guten Beurteilungs- und Feedbackkultur.			1.2.1 Zukunft der summativen Beurteilung (fachlich und überfachlich)		04/2026
		1.2.2 Beurteilungs- und Feedbackkultur				1.2.2 Beurteilungs- und Feedbackkultur		01/2025	
		1.2.4 Förderpläne und -vereinbarungen ILZ		Unsere Schule nutzt digitale Instrumente für die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.	aktualisiert		1.2.4 Förderpläne und -vereinbarungen ILZ		03/2024
1.3 Lernen mit Medien	1.3.3 (+) Digitaler Tool für Coaching-/Förder- und Beurteilungsgespräche		Unsere Schule steigert ihre Medienkompetenz systematisch.			1.3.3 (+) Digitaler Tool für Coaching-/Förder- und Beurteilungsgespräche		03/2024	
	1.3.1 Didaktik der Lernzeit mit Medien		Unsere Schule setzt digitale Hilfsmittel zur Förderung und Differenzierung im Unterricht ein.			1.3.1 Didaktik der Lernzeit mit Medien		04/2026	
	1.3.2 Digitale Lernarrangements		Der Unterricht wird mit einem hohen Grad an Differenzierung angeboten.			1.3.2 Digitale Lernarrangements		01/2027	
Kompetenzen aktualisieren und erklären	2.1 Differenzierung im Unterricht	2.1.1 Differenzierung in Lernarrangements				2.1.1 Differenzierung in Lernarrangements		04/2024	
		2.2.1 Lebenskompetenzen im digitalisierten Zeitalter (versch. Modelle)		Gesundheits- und Lebenskompetenzen werden systematisch beurteilt und gefördert.		2.2.1 Lebenskompetenzen im digitalisierten Zeitalter (versch. Modelle)		02/2024	
	2.2 Überfachliche Grundkompetenzen	2.2.2 (+) Überfachliche Kompetenzen: Förderung und Beurteilung		Überfachliche Kompetenzen werden zusammen mit fachlichen Kompetenzen gefördert und beurteilt.	aktualisiert	2.2.2 (+) Überfachliche Kompetenzen: Förderung und Beurteilung		03/2026	
		2.2.3 Kreatives Denken		Kreatives Denken wird aufgebaut und gefördert.		2.2.3 Kreatives Denken		03/2025	
	2.3 Partizipation	2.3.1 SchülerInnenpartizipation		Vielfalt und innerer Zusammenhalt werden bewusst gestaltet.		2.3.1 SchülerInnenpartizipation		04/2024	

2. Betrieblicher Leistungsauftrag

Betrieblicher Leistungsauftrag

Der betriebliche Leistungsauftrag konkretisiert den politischen Leistungsauftrag der Gemeinde im Aufgabenbereich Schule und ist das zentrale Führungsinstrument für die Luzerner Volksschulen. Er enthält die strategischen und operativen Ziele der Schule, Informationen zum Schulangebot und Kennzahlen zur Entwicklung der Schule.



> [Merkblatt Betrieblicher Leistungsauftrag](#) PDF

Weiterführende Informationen

> [Erläuterungen zum politischen und betrieblichen Leistungsauftrag](#) PDF

Dokumente und Vorlagen

> [Politischer und betrieblicher Leistungsauftrag \(Vorlage\)](#) DOC

> [Begleitschreiben](#) PDF



Link: [Betrieblicher Leistungsauftrag - Kanton Luzern](#)

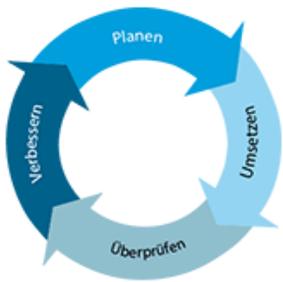
Erläuterungen zum Betrieblichen Leistungsauftrag Punkt 2.3 Strategische Ziele

<p>2.3 Strategische Ziele ①</p> <p>Die strategischen Ziele verdeutlichen, in welche pädagogische und organisatorische Richtung sich eine Schule in den kommenden vier bis sechs Jahren weiterentwickeln soll. Sie nehmen Bezug auf die Qualitätsdimensionen im Orientierungsrahmen Schulqualität.¹</p> <p>Tab. 1: Strategische Ziele</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">N</th> <th rowspan="2">Thema</th> <th rowspan="2">Strategisches Ziel</th> <th colspan="3">Qualitätsdimensionen (Orientierungsrahmen Schulqualität) ②</th> <th rowspan="2">Projekte³</th> </tr> <tr> <th>Ausrichtung (Strategie)</th> <th>Realisierung (Management)</th> <th>Ergebnisse (Wirkung)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Lehrkräfte</td> <td>Die Schulleitung ermöglicht einen mehrschichtenden, inspirierenden und eigenverantwortlichen Unterricht.</td> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td>Die Lehrkräfte gestalten die Schulleitung an einer Projektwoche.</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Lehrkräfte</td> <td>Die Schule Mader entwickelt die Qualität systematisch weiter.</td> <td>Kap. 1.1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Begabteförderung</td> <td>Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildung sowie schulinterne und externe Entwicklungsmöglichkeiten für die Professionalisierung ihrer eigenen Lernprozesse zum Thema «Begabteförderung».</td> <td></td> <td>Kap. 2.2</td> <td></td> <td>①</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Spezialstrukturen</td> <td>Die Angebote Spezialstrukturen sind hochgradig flexibel einsetzbar.</td> <td></td> <td>Kap. 2.4</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>SchülerInnen</td> <td>Das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Lernenden, der Erziehungsberechtigten und der MitarbeiterInnen der Schule Mader sind Ziele.</td> <td></td> <td></td> <td>Kap. 3.1</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						N	Thema	Strategisches Ziel	Qualitätsdimensionen (Orientierungsrahmen Schulqualität) ②			Projekte ³	Ausrichtung (Strategie)	Realisierung (Management)	Ergebnisse (Wirkung)	1	Lehrkräfte	Die Schulleitung ermöglicht einen mehrschichtenden, inspirierenden und eigenverantwortlichen Unterricht.	x			Die Lehrkräfte gestalten die Schulleitung an einer Projektwoche.	2	Lehrkräfte	Die Schule Mader entwickelt die Qualität systematisch weiter.	Kap. 1.1				3	Begabteförderung	Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildung sowie schulinterne und externe Entwicklungsmöglichkeiten für die Professionalisierung ihrer eigenen Lernprozesse zum Thema «Begabteförderung».		Kap. 2.2		①	4	Spezialstrukturen	Die Angebote Spezialstrukturen sind hochgradig flexibel einsetzbar.		Kap. 2.4			5	SchülerInnen	Das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Lernenden, der Erziehungsberechtigten und der MitarbeiterInnen der Schule Mader sind Ziele.			Kap. 3.1	
N	Thema	Strategisches Ziel	Qualitätsdimensionen (Orientierungsrahmen Schulqualität) ②						Projekte ³																																									
			Ausrichtung (Strategie)	Realisierung (Management)	Ergebnisse (Wirkung)																																													
1	Lehrkräfte	Die Schulleitung ermöglicht einen mehrschichtenden, inspirierenden und eigenverantwortlichen Unterricht.	x			Die Lehrkräfte gestalten die Schulleitung an einer Projektwoche.																																												
2	Lehrkräfte	Die Schule Mader entwickelt die Qualität systematisch weiter.	Kap. 1.1																																															
3	Begabteförderung	Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildung sowie schulinterne und externe Entwicklungsmöglichkeiten für die Professionalisierung ihrer eigenen Lernprozesse zum Thema «Begabteförderung».		Kap. 2.2		①																																												
4	Spezialstrukturen	Die Angebote Spezialstrukturen sind hochgradig flexibel einsetzbar.		Kap. 2.4																																														
5	SchülerInnen	Das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Lernenden, der Erziehungsberechtigten und der MitarbeiterInnen der Schule Mader sind Ziele.			Kap. 3.1																																													
<p>2.3 Strategische Ziele</p> <p>Strategische Ziele Gemeinderat und Bildungskommission</p> <p>① Strategische Ziele verdeutlichen, in welche pädagogische und organisatorische Richtung sich eine Schule in den kommenden vier bis sechs Jahren weiterentwickeln soll. Die strategischen Ziele von Gemeinderat und Bildungskommission können auch separat aufgeführt werden.</p> <p>② In der Vorlage sind die strategischen Ziele in die Dimensionen «Ausrichtung» (Führung und Management), «Realisierung (Bildung und Erziehung)» sowie «Ergebnisse» (Ergebnisse und Wirkungen) unterteilt. Diese Gliederung ermöglicht eine gezielte Vernetzung mit dem Orientierungsrahmen Schulqualität der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) Luzern. Bei der entsprechenden Qualitätsdimension wird ein Kreuz gemacht oder das entsprechende Kapitel bzw. die entsprechenden Kapitel notiert.</p> <p>Die strategischen Ziele werden aus einer angemessenen Situationsanalyse der Schule abgeleitet. Zu berücksichtigen sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitbild der Gemeinde und der Schule - Qualitätsstandards der Schule - spezifisches Profil und spezifische Kultur der Schule - finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen der Schule - Erkenntnisse aus internen und/oder externen Evaluationen - Vereinbarungen mit der kantonalen Schulaufsicht - kantonale Entwicklungsziele <p>③ Jedem strategischen Ziel kann ein Thema zugeordnet werden (z.B. Qualitätsmanagement, Infrastruktur oder Tagesstrukturen). Dieses kann bei der Mehrjahresplanung (2.4) und bei den operativen Zielen (2.5) ebenfalls notiert werden.</p> <p>④ Alle aus den strategischen Zielen resultierenden Projekte werden notiert.</p>																																																		
<p>Orientierungsrahmen Schulqualität:</p> <p>Grundlagen - Kanton Luzern</p>																																																		

Vorlage «Politischer und betrieblicher Leistungsauftrag»

Betrieblicher Leistungsauftrag

Der betriebliche Leistungsauftrag konkretisiert den politischen Leistungsauftrag der Gemeinde im Aufgabenbereich Schule und ist das zentrale Führungsinstrument für die Luzerner Volksschulen. Er enthält die strategischen und operativen Ziele der Schule, Informationen zum Schulangebot und Kennzahlen zur Entwicklung der Schule.



> [Merkblatt Betrieblicher Leistungsauftrag](#) PDF

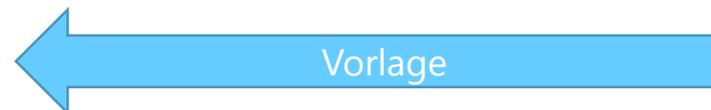
Weiterführende Informationen

> [Erläuterungen zum politischen und betrieblichen Leistungsauftrag](#) PDF

Dokumente und Vorlagen

> [Politischer und betrieblicher Leistungsauftrag \(Vorlage\)](#) DOC

> [Begleitschreiben](#) PDF



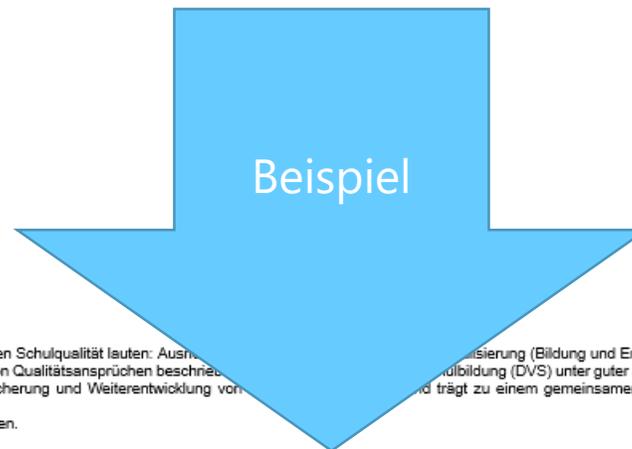
Vorlage 2.3 Strategische Ziele

2.3 Strategische Ziele

Die strategischen Ziele verdeutlichen, in welche pädagogische und organisatorische Richtung sich eine Schule in den kommenden vier bis sechs Jahren weiterentwickeln soll. Sie nehmen Bezug auf die Qualitätsdimensionen⁴ im Orientierungsrahmen Schulqualität.⁵

Tabella: Strategische Ziele

Nr. Strategie	Thema	Strategisches Ziel	Qualitätsdimensionen Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität			Projekte ⁶
			Ausrichtung Führung und Management	Realisierung Bildung und Erziehung	Ergebnisse Ergebnisse und Wirkungen	
			Kapitel	Kapitel	Kapitel	
1						
2						
3						
4						
5						
6						



⁴ Die drei Qualitätsdimensionen im Orientierungsrahmen Schulqualität lauten: Ausrichtung (Führung und Management), Realisierung (Bildung und Erziehung) und Ergebnisse (Ergebnisse und Wirkungen).
⁵ Im Orientierungsrahmen Schulqualität wird anhand von Qualitätsansprüchen beschrieben, was gute Volksschulbildung (DVS) unter guter Schul- und Unterrichtsqualität versteht. Der Orientierungsrahmen Schulqualität bildet die Grundlage für die Sicherung und Weiterentwicklung von guter Volksschulbildung und trägt zu einem gemeinsamen Verständnis bei (vgl. Broschüre «Orientierungsrahmen Schulqualität» auf www.volksschulbildung.lu.ch).
⁶ Projekte, welche aus dem strategischen Ziel resultieren.

Unsere Schule nutzt digitale Instrumente für die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.	obligatorisch
Unsere Schule steigert ihre Medienkompetenz systematisch.	ja

2.3 Strategische Ziele

Die strategischen Ziele verdeutlichen, in welche pädagogische und organisatorische Richtung sich eine Schule in den kommenden vier bis sechs Jahren Schulqualität.⁵

Nr. Strategie	Thema	Strategisches Ziel	Messdimensionen		Projekte ^d
			Planungsrahmen Schulqualität		
			Realisierung Bildung und Erziehung Kapitel	Ergebnisse Ergebnisse und Wirkungen Kapitel	
1	Beurteilung	Wir etablieren ein gemeinsam geteiltes Verständnis einer guten Beurteilungs- und Feedbackkultur.			
2	Beurteilung	Wir nutzen digitale Instrumente für die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.			
3					
5					
6					

Tab. 10: Strategische Ziele

Nr. Strategie	Thema	Strategisches Ziel	Qualitätsdimensionen Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität			Projekte ⁹
			Ausrichtung Führung und Management	Realisierung Bildung und Erziehung	Ergebnisse Ergebnisse und Wirkungen	
			Kapitel	Kapitel	Kapitel	
1	Beurteilung	Wir etablieren ein gemeinsam geteiltes Verständnis einer guten Beurteilungs- und Feedbackkultur.				
2	Beurteilung	Wir nutzen digitale Instrumente für die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.				
3						

1.2.1 Zukunft der summativen Beurteilung (fachlich und überfachlich)



Beurteilungs- und Feedbackkultur

Einverständnisse und -vereinbarungen ILZ

Digitales Tool für Coaching-/Förder- und Beurteilungsgespräche

1.2.2 Baustein: Beurteilungs- und Feedbackkultur

Individuelle Rückmeldungen an die Lernenden werden zu einem zentralen Merkmal der kompetenzorientierten Beurteilung. Somit steht bei der Beurteilung der Leistungen die Beurteilungs- und Feedbackkultur im Fokus.

2 Realisierung: Bildung und Erziehung

2.3 Unterricht gestalten

Qualitätsbereich	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
Lehr- und Lernprozesse gestalten	Sie machen Lernerfolge sichtbar und würdigen diese.	Sie motivieren die Lernenden, indem sie ihnen deren Lernerfolge aufzeigen und diese speziell loben.
Lernprozesse individualisieren	Sie geben den Lernenden individuelle Rückmeldungen mit Hinweisen zur weiteren Lernentwicklung und pflegen eine systematische Feedbackkultur.	Sie stellen mit regelmäßigen Coachings eine systematische Feedbackkultur und Lernbegleitung der Lernenden sicher.

Seite 1

Beispiel für Leistungsauftrag.xlsx - Excel

Datei Start Einfügen Seitenlayout Formeln Daten Überprüfen Ansicht Add-Ins Was möchten Sie tun?

Segoe UI 11 A A Textumbruch Standard Bedingte Formatierung

A1

	A	B	C
	2 Realisierung: Bildung und Erziehung		zurück auf Gesamtübersicht
	2.3 Unterricht gestalten		
	Qualitätsbereich	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
	Lehr- und Lernprozesse gestalten	Sie machen Lernerfolge sichtbar und würdigen diese.	Sie motivieren die Lernenden, indem sie ihnen deren Lernerfolge aufzeigen und diese speziell loben.
	Lernprozesse individualisieren	Sie geben den Lernenden individuelle Rückmeldungen mit Hinweisen zur weiteren Lernentwicklung und pflegen eine systematische Feedbackkultur.	Sie stellen mit regelmässigen Coachings eine systematische Feedbackkultur und Lernbegleitung der Lernenden sicher.
	2.4 Kompetenzen beurteilen		
	Qualitätsbereich	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
	Selbstbeurteilung fördern	Die Lehrpersonen leiten die Lernenden an, ihren Lernweg zu	Die Lehrpersonen leiten die Lernenden entlang verbindlicher,

Seite 1

Tabelle: Strategische Ziele

Nr. Strategie	Thema	Strategisches Ziel	Qualitätsdimensionen Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität			Projekte ⁶
			Ausrichtung Führung und Management	Realisierung Bildung und Erziehung	Ergebnisse Ergebnisse und Wirkungen	
			Kapitel	Kapitel	Kapitel	
1	Beurteilung	Wir etablieren ein gemeinsam geteiltes Verständnis einer guten Beurteilungs- und Feedbackkultur.		2.3 / 2.4		Baustein «Beurteilungs- und Feedbackkultur»

Tab. 10: Strategische Ziele

Nr. Strategie	Thema	Strategisches Ziel	Qualitätsdimensionen Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität			Projekte ⁹
			Ausrichtung Führung und Management	Realisierung Bildung und Erziehung	Ergebnisse Ergebnisse und Wirkungen	
			Kapitel	Kapitel	Kapitel	
1	Beurteilung	Wir etablieren ein gemeinsam geteiltes Verständnis einer guten Beurteilungs- und Feedbackkultur.				
2	Beurteilung	Wir nutzen digitale Instrumente für die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.				
3						

1.2.1 Zukunft der summativen Beurteilung (fachlich und überfachlich)			Unsere Schule etabliert ein gemeinsam geteiltes Verständnis einer guten Beurteilungs- und Feedbackkultur.
1.2.2 Beurteilungs- und Feedbackkultur			
1.2.4 Förderpläne und -vereinbarungen ILZ			Unsere Schule nutzt digitale Instrumente für die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.
les Tool für Coaching-/Förder- und Beurteilungsgespräche			



und Beurteilungsgespräche.
Ziele eines erweiterten Zeugnisprogramms:

- Lehrpersonen arbeiten mit einem Tool, das sie für alle anfallenden Aufgaben nutzen können.
- Sensible Daten befinden sich an einem Ort. Die Datenschutzabklärungen erfolgen einmalig.
- Es wird keine zusätzliche Schnittstelle benötigt und es ist somit auch medienbruchfrei.

1 Ausrichtung: Führung und Management

[zurück zu Entwicklungsschwerpunkt 1](#)

1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen

Qualitätsbereich	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
Ressourcen einsetzen	Die Schulleitung setzt die zur Verfügung stehenden Ressourcen für eine wirkungsvolle Förderung und Betreuung der Lernenden ein (z. B. Infrastruktur, Personal).	Die Schulleitung schöpft das Potenzial vorhandener Ressourcen optimal für eine effektive Förderung und Betreuung der Lernenden aus (z. B. Infrastruktur, Personal).

2 Realisierung: Bildung und Erziehung

2.4 Kompetenzen beurteilen

Qualitätsbereich	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
Beurteilung gestalten	Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen an...	Die Lehrpersonen haben für die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ein einheitliches...

Seite 1

2.3 Strategische Ziele

Die strategischen Ziele verdeutlichen, in welche pädagogische und organisatorische Richtung sich eine Schule in den kommenden vier bis sechs Jahren weiterentwickeln soll. Sie nehmen Bezug auf die Qualitätsdimensionen⁴ im Orientierungsrahmen Schulqualität.⁵

Tabelle: Strategische Ziele

Nr. Strategie	Thema	Strategisches Ziel	Qualitätsdimensionen Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität			Projekte ⁶
			Ausrichtung Führung und Management	Realisierung Bildung und Erziehung	Ergebnisse Ergebnisse und Wirkungen	
			Kapitel	Kapitel	Kapitel	
1	Beurteilung	Wir etablieren ein gemeinsam geteiltes Verständnis einer guten Beurteilungs- und Feedbackkultur.		2.3 / 2.4		Baustein «Beurteilungs- und Feedbackkultur»
2	Beurteilung	Wir nutzen digitale Instrumente für die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.	1.4	2.4		Baustein «Digitales Tool für Coaching- /Förder- und Beurteilungsgespräche»
3						

SCHULEN für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken